

Projektdossier 2024 der Veranstaltungsreihe <3 (lessthanthree)

von Fabienne Schoch & Jérôme Spira & Noëlle Maltet

Die Idee für die Veranstaltungsreihe <3 ist im Laufe des Jahres 2023 entstanden und konnte im Jahr 2024 bereits in Form von Residencies, Konzerten, Partys und Ausstellungen umgesetzt werden. Auch kollaborierten wir mit Mode Designer:innen und waren Teil der Publikation „Girls when They love“. Gemeinsam haben wir dieses Konzept erarbeitet, um damit die finanziellen Mittel zur Umsetzung für 2025 anzufragen. Über das Jahr verteilt sollen in einem Abstand von drei bis vier Monaten Veranstaltungen stattfinden, in welchen wir mit lokalen und internationalen Künstler:innen gemeinsam neue Formate entstehen lassen. In der Auseinandersetzung mit Sound werden konventionelle Kategorisierungen hinterfragt und ein Raum geschaffen, der Austausch fördert. Wichtig dabei ist, dass dieser niederschwellig zugänglich sein soll und den Anspruch hat, das Kulturleben in Basel und Umgebung mitzuprägen.

Was will das Projekt erreichen / Welche Wirkung soll es erzielen?

Das Projekt <3 (lessthanthree) zielt darauf ab, Kulturschaffenden einen Freiraum zu bieten, um innovative, performative Formate und zeitgenössischen Sound zu vermitteln. Es fördert die kritische Auseinandersetzung mit bestehenden Normen und schafft ein gemeinsames, inklusives Klangerlebnis, das den Austausch zwischen verschiedenen Stimmen und Erfahrungen anregt.

Was macht das Projekt nachhaltig und kollaborativ?

Durch die sorgfältige Berücksichtigung verschiedener Positionen und Kontexte entstehen langfristige Beziehungen zwischen Künstler:innen. Diese Verbindungen fördern nicht nur zukünftige Kollaborationen, über die gemeinsame Planung und das kollektive Experimentieren wird auch ein fortwährendes gemeinsames Hinterfragen von Sichtbarkeiten und Normen in der Klangkunst ermöglicht.

Auch verstehen wir unsere Ziele im Bezug auf diskriminierungssensibles Booking als nachhaltige Praxis, da wir durch das aktive Wahrnehmen subalternen Stimmen und Perspektiven alternative Zukünfte denken und produzieren können.

Kontakt	Jérôme Spira lessthanthree.herz@gmail.com +41 78 404 77 19 Instagram @lessthanthr3
Kontaktadresse	Lothringerstrasse 9, 4056 Basel
Projektverantwortliche	Noëlle Maltet, Basel, +41 78 781 22 99 Fabienne Schoch, Basel, +41 76 567 30 22 Jérôme Spira, Basel, +41 78 404 77 19
Bankverbindung	Noëlle Maltet, CH27 0023 3233 2056 5540 U

Hauptbeteiligte

Fabienne Schoch <i>25 Jahre, BA in Kunstgeschichte und Medienwissenschaften, seit September 2023 Vermittlung von Kunst und Design HGK FHNW Ich interessiere mich für kollaborative Arbeitsweisen und die vermittelnde sowie verbindende Praxis, die Musik bzw. Sound mit sich bringt.</i>
Noëlle Maltet <i>25 Jahre, BA in Kunstgeschichte und Medienwissenschaften laufend Ich interessiere mich für zeitgenössisches Musik- und Kunstschaffen und die Umsetzung von Events, die kollaboratives Arbeiten mit und um Musik/Sound ermöglichen und Räume der Empathie eröffnen.</i>
Jérôme Spira <i>25 Jahre, BA Modedesign an der HGK FHNW. Ich interessiere mich für kollaboratives Gestalten (als nachhaltige Beziehungspraxis), interdisziplinäres Arbeiten, für die vermittlerische Kraft von Sound und Musik und das praktizieren alternativer, und empathischer Gegenwärt.</i>

Inhalt

- 1. Projektbeschreibung*
- 2. Bezug zur Stadt*
- 3. Werbestrategie*
- 4. Ziele*
- 5. Terminplanung & Programm*
- 6. Vergangene Veranstaltungen & Kollaboration*
- 7. Budget*
- 8. Anhang*

Projektbeschreibung <3 (lessthanthree)

Von <3 werden regelmässig performative Formate mit einem Fokus auf Sound veranstaltet, die sich konventionellen Kategorisierungen widersetzen. Die Form der Formate wird offen gehalten, da unter anderem Konzerte, Performances, Lesungen sowie Workshops Platz haben sollen. Es sollen Kunstschaffende eingeladen werden, die in einer Auseinandersetzung mit Sound kollaborativ Formate entwickeln möchten. Diese sollen einen niederschwellig zugänglichen Raum in Basel eröffnen, der Austausch und neue Vermittlungen von Kultur ermöglicht. Durch das Einnehmen einer intersektionalen Perspektive ist es uns besonders wichtig Kunstschaffende in den Mittelpunkt zu stellen, die strukturelle Diskriminierungen erfahren.

Mit der regelmässig stattfindenden Veranstaltungsreihe <3 soll Kulturschaffenden Freiraum zur Verfügung stehen, sich in neuen performativen Formaten zu versuchen und Künstler:innen eine Plattform geboten werden, anhand von zeitgenössischem Sound zu vermitteln und zu verbinden. Um starre Konventionen der Darstellung von Sound im Raum zu überwinden, steht das Experimentieren mit den gegebenen Möglichkeiten und Kontexten im Zentrum. In kollektiver Planung mit Kunstschaffenden aus verschiedenen Disziplinen soll ein agiles Format entstehen, das als Raum für Experimente keine Richtung anstrebt.

Das Zusammenkommen zum gemeinsamen Erleben von Sound ausserhalb dessen Status quo bietet die Möglichkeit, diesen zu hinterfragen und Neues zu schaffen. Dadurch sollen Gegebenheiten wie z.B. die Bühne, der Klub oder das Verhältnis von Produzierenden und Konsumierenden aufgebrochen werden.

Klang füllt die Lücken zwischen Körpern, bewegt und verbindet sie, reist getragen von Materie durch den Raum und ist dabei selbst Träger von Bedeutungen, die als intellektuelle Konstruktion nur schwer greifbar sind. Diese medialen Eigenschaften des Klangs können als Grundlage der vermittlerischen Praxis von <3 verstanden werden.

Wichtig für das Projekt ist die kollaborative Arbeitsweise, diese soll den eingeladenen Künstler:innen auf deren Wunsch die Mitsprache etwa in der Szenografie, der Kommunikation, der Auswahl des Zeitpunkts der Veranstaltung, der Einrichtung von Licht und Ton und allen anderen Belangen des Auftritts ermöglichen. Mitarbeitende und Organisator:innen die durch ihre Mitsprache, ihr Schaffen und Teilnehmen die Entwicklung der Veranstaltungsreihe stets mitbeeinflussen, wie auch das Publikum, das durch seine (Re-)Aktionen Veränderung bewirkt, sollen als aktive Gestaltende von <3 ernst genommen werden. Die Förderung des Austausches all jener Akteur:innen soll die Möglichkeit bieten, durch Zusammenarbeit Neues zu erproben.

Die Kuration der Veranstaltungen, welche über Anfragen, durch einen Open Call oder auf Einladung der Künstler:innen geschieht, wird als Kernaufgabe der Organisation stets in kollektiver Planung erarbeitet. Zeitgenössische Sound Künstler:innen, Gestaltende und Musiker:innen, die sich wagen Unvertrautes zu versuchen, das Scheitern als Bestandteil der Erfahrung nicht zu scheuen und sich kollektiv weiterzuentwickeln, soll eine Plattform geboten werden.

Als Veranstalter:innen, die in einem kulturellen Kontext mit privilegierten Machtstrukturen agieren, sehen wir es als unsere Verantwortung, Räume zu schaffen, die diese Strukturen hinterfragen und durchbrechen

Uns ist es besonders wichtig, jene Stimmen in den Vordergrund zu rücken, die aufgrund struktureller Bedingungen systematisch übergangen werden. Die Perspektiven von Kunstschaffenden, die von struktureller Diskriminierung betroffen sind, vervollständigen den künstlerischen Diskurs. Indem wir bewusst Raum für diese Stimmen schaffen, versuchen wir, diese lange überhörten Perspektiven zu beachten und die Entwicklung von Formaten zu fördern, die dominante Strukturen herausfordern und verändern. Dies ermöglicht Positionen zu bekräftigen, Diskurse zu nähren und Inhalte zu vermitteln, die ein inklusives, empathisches und inspirierendes Miteinander fördern.

Die kommunikatorische Kraft von Sound bietet die Gelegenheit, niederschwellige und intime Auseinandersetzungen zu erleben und Verständnis durch Emotion zu entfachen. In der Harmonie pluraler Perspektiven und dem Aufeinanderprallen von Widersprüchen wird die Herausforderung verortet, durch Gemeinschaft zu lernen und zu wachsen.

Anhand des eigenen, freiwilligen Residency Programms von lesthanthree soll den Gestalter:innen ein verlangsamter Prozess ermöglicht werden, der Raum für Reflexion und Versuch öffnet. Ihre Mitgestaltung der Infrastrukturlichen Eigenschaften und in der Vermittlung des Auftritts sowie die ihnen mögliche Auseinandersetzung mit der Stadt Basel, den Mitwirkenden, dem Ort ihrer Performance und ihrer eigenen Praxis soll als Sprungbrett in richtung holistischerer Veranstaltungskonzepte, Inspirationsquelle für die Entwicklung des eigenen Schaffens sowie einer spannenden, wagenden Kulturlandschaft dienen. Über einen entlohnenden, von den Gestaltenden frei wählbaren Zeitrahmen zwischen einem Tag und einer Woche wird ihnen Wohnraum, Zugang zum Ort der Performance sowie ein Netzwerk an Mitwirkenden und, soweit möglich, Equipment zur Verfügung gestellt. Bislang wurden die Artists bei uns zu Hause gehostet und ihr Aufenthalt aus eigenen Mitteln finanziert, was unsere persönlichen Kapazitäten überstieg. Deshalb fragen wir für das kommende Jahr finanzielle Unterstützung für das Residency Programm an.

Die Inszenierung im Raum nimmt bei <3 eine zentrale Rolle ein. Diese soll dazu beitragen, die Vorstellungen und Erwartungen an die Vermittlung von Sound im Raum zu brechen. Mit dem Ziel, den Raum, das Licht, den Sound, und die Position der Teilnehmenden als konstitutiven Bestandteil des Gestaltens einer Veranstaltung ernstzunehmen. Um das mit den Performenden erarbeitete szenografische Konzept zu verwirklichen, setzen wir das Besprochene vom allfälligen Bau der Einrichtung, bis zur Positionierung der Klanggeber, den Anweisungen an die Teilnehmenden oder der Kollaboration mit dem Licht gemeinsam um. Um den Künstler:innen die Inszenierung unterschiedlicher Raumkonzepte zu ermöglichen steht <3 in Zusammenarbeit mit mehreren Eventräumen in der Region Basel. Der primäre Standort ist der Musikraum „Wurm“ Auf dem Wolf. Darüber hinaus haben wir bereits Veranstaltungen in Räumen wie „Multi Soft Konstanz“ und dem „Humbug“ durchgeführt und sind daran interessiert, auch andere Veranstaltungsräume zu nutzen.

Um eine Veranstaltungsreihe möglichst niederschwellig zugänglich zu machen, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein: Niedrige oder frei wählbare Eintrittspreise als anti-klassistisches Mittel, die Kommunikation und Sichtbarkeit eines Awareness-Konzepts, die rollstuhlgängige Gestaltung der Räumlichkeiten sowie ein Augenmerk auf andere Barrieren. Zudem ist das Mitwirken aller erforderlich, um einen Safer Space zu schaffen, der Diskriminierungen, übergriffiges Verhalten und Gewalt nicht duldet und als Ort des respektvollen Miteinanders für alle zugänglich ist.

Bezug zur Stadt

Der Stadt Basel fehlt ein Ort, der sich ausserhalb des Clubkontextes bewegt. <3 soll daher eine Bereicherung des Kultur- und Nachtlebens für Basel sein. Da die Veranstaltungen nicht an einen fixen Wochentag gebunden sind, trägt <3 zu einer Ergänzung des Veranstaltungsbetriebes bei, der sich hauptsächlich auf Freitage und Samstage konzentriert. Dies, sowie die Einzigartigkeit des Programms, führt auch dazu, dass es mit keiner anderen, bereits existierenden Veranstaltungsreihe in Basel konkurriert.

Werbestrategie

Nebst einem umfassenden digitalen Auftritt setzen wir gezielt auf physische Werbeelemente, um unsere Eventreihe in Basel sichtbar zu machen. Insbesondere in der Region möchten wir darauf aufmerksam machen und auch Leute erreichen, die unser Format noch nicht kennen.

Online

Über unsere eigenen Kanäle, vor allem Instagram, erreichen wir derzeit eine stetig wachsende Zahl an Interessierten. Ziel ist es, die Online-Community weiter auszubauen und die Plattform als zentralen Knotenpunkt für Informationen zu nutzen. Instagram funktioniert für uns wie eine digitale Visitenkarte, über die wir regelmässig über kommende und vergangene Veranstaltungen informieren.

Print

Ergänzend zu den digitalen Formaten planen wir, physische Werbemittel wie Plakate und Flyer einzusetzen, die gezielt an ausgewählten Orten in Basel verteilt werden. Zudem sind Anzeigen in Kultur- und Musikmagazinen wie dem zweikommasieben vorgesehen, um auch im Printbereich eine konstante Präsenz zu gewährleisten.

Medien

Durch bestehende Kontakte konnten wir bereits erste Berichterstattungen in lokalen Medien wie Radio X realisieren, wo unser Auftaktevent in einem Interview vorgestellt wurde. Wir möchten diese Verbindungen weiter pflegen, um regelmässig in relevanten Medien präsent zu bleiben und gleichzeitig neue Partnerschaften aufzubauen.

Ziele

Die Veranstaltungsreihe <3 (lessthanthree) verfolgt Ziele auf verschiedenen Ebenen. Alle Beteiligten, ob Künstler:innen, Besucher:innen oder weitere Mitwirkende, sind Teil dieser Zielsetzung:

Auseinandersetzung mit Sound

Das Projekt verfolgt durch die inhaltliche als auch sinnliche Auseinandersetzung mit Sound das Ziel, diesen erfahrbar zu machen. Über diese Erfahrungen soll Unbekanntes entdeckt und gefördert werden. Beteiligten soll die Möglichkeit geboten werden, im Rahmen des Projektes ihr Schaffen zu vertiefen und Neues auszuprobieren.

Austausch & Vernetzung

<3 lässt eine Plattform entstehen, die zum Diskurs anregt, den Austausch zwischen den Beteiligten fördert und eine kollaborative Arbeitsweise unterstützt. Dafür sollen alle Mitwirkenden als aktive Projektgestalter:innen verstanden werden. Unser Ziel ist es zudem, Künstler:innen lokal, national und international zu vernetzen.

Raum schaffen

Zusammen mit dem Kollektiv Wurm bespielen wir einen Raum auf dem Wolf auf innovative Weise. Dieser Raum soll niederschwellig zugänglich sein und einen Safer Space kreieren. Es geht uns darum, mit den Möglichkeiten von Sound, Performance und Kollektivität einen Bruch mit dem Status quo zu erproben. Kulturschaffende sollen ausserdem die Möglichkeit haben, über die Einrichtung und die Gestaltung des Raumes mitzubestimmen.

Zugänglichkeit

Die Zugänglichkeit wird durch ein Wahlpreissystem auf finanzieller Ebene gewährleistet, um sicherzustellen, dass niemand aufgrund hoher Eintrittspreise von Veranstaltungen ausgeschlossen wird. Darüber hinaus ist es uns wichtig, die Räumlichkeiten möglichst rollstuhlgängig zu gestalten und auch andere Barrieren, wie Hör- und Sehbeeinträchtigungen oder fehlende Sprachkenntnisse, zu berücksichtigen, mit dem Anspruch auf individuelle Anfragen und Bedürfnisse zu reagieren.

Plattform

<3 hat sich als Plattform das Ziel gesetzt die Unterrepräsentation diskriminierungsbetroffener Menschen in der Experimentalmusik aktiv zu verändern

<3 versteht sich als lernender Verein. Wir überprüfen und überarbeiten laufend unsere selbst gesetzten Ziele.

Terminplanung und Programm 2025

Im März 2025 wird die erste von insgesamt vier Veranstaltungen in diesem Jahr stattfinden. Der Wochentag der Veranstaltung kann variieren, da wir den Künstler:innen die Möglichkeit bieten möchten, den Termin an ihre konzeptionellen Vorstellungen und kreativen Ansätze anzupassen.

März

Ana Jikia (Basel, CH)

Ana Jikia ist eine Künstlerin aus Tiflis, Georgien. Derzeit lebt sie in Basel. Ursprünglich als klassische Pianistin ausgebildet, hat sie eine vielfältige künstlerische Praxis entwickelt, die verschiedene Medien wie Musik, Zeichnung und Installation in den letzten zehn Jahren umfasst.

[@Ana Jikia Soundcloud](#)

Klein (London, UK)

Klein ist eine in London lebende Künstlerin, die durch ihre experimentelle Musik, Filme und Performances hervorsteicht. Sie kombiniert industriellen Lärm mit R&B- und Gospel-Einflüssen und schafft dabei eine ätherische Atmosphäre. Zu ihren Veröffentlichungen zählen „Marked“ (2024), „Touched by an Angel“ (2023) und „Star in the Hood“ (2022). Klein erweitert die Grenzen moderner Musik. Sie ist außerdem Gründerin des Labels „Parkwuud Entertainment“.

[@Klein Bandcamp](#)

Asma Maroof (Zürich, CH)

Asma Maroof ist eine in Zürich ansässige Elektronikmusikerin, die in den Bereichen Club, Kunst, Theater, Film und Mode arbeitet. Seit 2019 komponiert sie am Schauspielhaus Zürich, oft in Zusammenarbeit mit Wu Tsang, Tosh Basco und Josh Johnson. 2023 veröffentlichte sie das experimentelle Jazz-Album The Sport of Love auf PAN. Inspiriert von ihrer DJ-Praxis kombiniert sie akustische Instrumente mit Elektronik und erforscht die erzählerische Kraft des Klangs.

[@Asma Maroof Soundcloud](#)

Juni

Skyte & Danimka (Bern, CH)

Co-Listening: Eine Zusammenarbeit zwischen der transdisziplinären Künstlerin Skyte und der Kuratorin Danimka, beide in Bern ansässig. Mit ihrem B2B-Format „like a rose“ auf TRNSTN RADIO kuratieren sie ein musikalisches Erlebnis «for the lazy club dreamers».

[@skyte & danimka Soundcloud](#)

KMRU (Berlin, DE)*Der Kenianische Künstler Joseph Kamaru (alias KMRU) lebt und studiert in Berlin und erlangte internationale Anerkennung für seine Ambient-Aufnahmen. Er verbindet in seinem musikalischen Schaffen Field Recording, Improvisation, Noise, maschinelles Lernen und Radiokunst. Auch er überwindet durch seine Kunst Grenzen und kreiert Neues.*

[@KMRU Bandcamp](#)

September

HMOT (Basel, CH)

Stas Shärifullá, auch bekannt als HMOT, beschäftigt sich mit Sound und Dekolonialismus. Geboren und aufgewachsen in Ostsibirien, Russland, mit Baschqort-Wurzeln, nimmt Stas dieses doppelte Erbe als Ausgangspunkt, um darüber nachzudenken, wie Klangtraditionen das kollektive Gedächtnis bewahren und den Aufbau von Gemeinschaften und politische Vorstellungskraft anregen.

[@HMOT Bandcamp](#)

Chuquimamani-Condori (Woodland, CA)

Chuquimamani-Condori ist das Live Projekt von Elysia Crampton Chuquimia. They mischt traditionelle Trommel Sounds, wie sie in ihrer im Südwesten der USA lebenden Pakajaqueño Familie gespielt wurden, mit rauen und farbenfrohen Synthesizern und Melodien.

[@Chuquimamani-Condori Bandcamp](#)

Lawrence Abu Hamdan (London, UK)

Lawrence Abu Hamdan ist Forscher, Filmemacher, Künstler und Aktivist, den er selbst als „private Ear“ bezeichnet. Mit über zehn Jahren Erfahrung in der Audioforschung promovierte er an der University of London über Klang in juristischen Untersuchungen. 2023 gründete er Earshot, die erste Non-Profit-Organisation zur Erforschung von Audiosignalen für Menschenrechte und Umweltschutz. Seine Arbeit umfasst forensische Berichte, Vorträge, Live-Performances, Filme und Ausstellungen weltweit.

[@Lawrence Abu Hamdan](#)

Dezember

Space Afrika (Manchester, UK)

Space Afrika nutzt die Klänge von Ambient, Trip-Hop, Detroit Techno und moderner Klassik schafft so frische und neue Kompositionen. Das britische Duo besteht aus Produzenten, bildenden Künstlern, Performern und Moderatoren bei NTS Radio.

[@Space Afrika Bandcamp](#)

LA Timpa (New York, USA)

LA Timpa ist ein:e Singer-Songwriter:in und Produzent:in und lebt derzeit in Berlin. LA Timpa komponiert live mit verschiedenen Instrumenten und der eigenen Stimme sorgfältig orchestrierte Stücke, über welche die Hörenden in Klanglandschaften eingeladen werden.

[@LA Timpa Bandcamp](#)

TVBXS (Zürich, CH)

DJ-Workshop mit TVBXS: Their DJ-Praxis präsentiert eine vielseitige Bandbreite an Stilen, die zwischen kompromissloser Rave-Energie und dissoziierenden Club-Experimenten bis hin zu organischer Latin-Musik schwankt.

[@TVBXS Soundcloud](#)

Vergangene Veranstaltungen 2024

Am 5. Mai fand die erste Veranstaltung mit Aki Traar, Kulowo Wawega & Prairie T33 im Wurm statt. In der 8 Tägigen Residency von Kulowo Wawega in Vorbereitung an das Event, erarbeiteten wir gemeinsam das Konzept und gestalteten mit Kulowo Teile der Szenografischen Einrichtung. Zu unseren Aufgaben gehörte zudem die Beschaffung des technischen Equipments und dessen Aufbau. Auch fand ein toller Austausch zwischen den ge-bookten Musikschaaffenden und ihren persönlichen Stylists (Shawna Christen, Blanca Bianchi & Naima Ghoul) vom BA Fashion statt. Am Tag des Events selbst unterstützen uns Ste und Matthia vom Wurm, jedoch waren wir die Ansprechpersonen für die Artists als auch für die Besuchenden.

Aki Traar (Wien, AUT)

Aki Traar ist ein Musiker, Komponist und Sounddesigner aus Wien, Österreich. Seine Arbeit konzentriert sich auf experimentelle elektronische Musik und verbindet die Genre-Identitäten von Pop, Klangkunst und Elektronik.

Kulowo Wawega (New York, USA)

Kulowo Wawega hat seit 2009 versteckte Klangexperimente im Internet verteilt. Versteckt über verschiedene Plattformen und unter einigen Pseudonymen (the tares, no debts, esuna) funkelt Wawegas Musik wie eine in den Gehweg gedrückte Aluminium-Bonbonverpackung – abgenutzt von den Vorübergehenden, aber geschätzt von demjenigen, der schließlich anhält, um daran zu kratzen und dabei die Augen zusammenkneift, während die Sonne von den Kanten blendet.

Prairie T33 (Zürich, CH)

Thilda Bourquis Arbeit reicht von Performance, Video, Klang bis hin zu Skulptur. Durch diese Medien verwebt sie Konzepte von Grenzüberschreitung, Abweichung, Reinheit und Dissonanz und nutzt sie als dynamisches Zusammenspiel, um Spannung zu erzeugen und Liminalität zu provozieren. Ihre Arbeit ist stark referenziell zu Pop- und Internetkultur und integriert zeitgenössische Symbole und Themen, die bei bestimmten Zielgruppen Anklang finden.

Kollaboration mit Moulure Magazine

Zusammen mit dem Moulure Magazine bespielten wir den Off-Space Multisoft Konstanz im Juni über eine Dauer von etwas mehr als 3 Wochen. Die gemeinsam gestaltete Ausstellung trug den Titel „Girls when they love“ und stellte die Perspektiven von FINTA* (Frauen, Inter, Nicht-Binäre, Transpersonen und Agender) zur Liebe ins Zentrum. Nach dem zugehörigen Magazin Release der 3rd Issue des Moulure Magazine und in Kollaboration mit der Buchmesse „I Never Read Artbookfair“ kuratierten wir die Afterparty im Humbug mit Golce, Ayshat Campbell & Miss Sheitana. An den zwei darauffolgenden Sonntagen wurden eine dreistündige Performance von Mschyen & eine Soundperformance von 20_14escho (Rune Kielsgaard, Xenia Xamanek, Cæcilie Trier) gezeigt.

mouluremagazine.ch

Issue Launch Afterparty

Zur Veröffentlichung der dritten Ausgabe des Moulure Magazine, veranstalteten wir eine Party im Humbug Club in Basel. Die drei DJs **Golce, Ayshat Campbell & Miss Sheitana** spielten je 2 Stündige sets welche von Deconstructed Club, über Noise, zu Bailefunk und Dabke alles enthielten und das Publikum wie uns selbst bis Ladenschluss am Tanzen hielten. Auch wurden wir positiv überrascht von einem spontanen B2B zwischen Ays-hat und Jamira Estrada.

Golce (Zürich, CH)

Golce ist Künstler:in, DJ und Sounddesigner:in. Golces Werk ist von den düsteren Seiten des Pop und der Underground-Szene geprägt. In Golces kreativer Welt verschmelzen chaotische und hybride Elemente zu einem einzigartigen Ausdruck der eigenen Identität. Die Musik, welche verschiedene Stilrichtungen verbindet ist stark beeinflusst von EDM, Punk und Hyperpop.

Ayshat Campbell (Zürich, CH)

In den letzten Jahren ist Ayshat Campbell aus dem Zürcher Nachtleben durch ihren erfrischenden musikalischen Ansatz bekanntgeworden. Als DJ, mit einer aufregenden und vielfältigen Mischung aus frischen Stilen, weiss Ayshat Campbell genau, wie man die Tanzflächen in Bewegung bringt und für Stimmung sorgt.

Miss Sheitana (Genf, CH)

Miss Sheitana ist eine in Genf ansässige Künstlerin, Musikprogrammiererin und DJ, die fest in der Schweizer Elektronikszene verwurzelt ist. Seit mehreren Jahren organisiert sie Events in alternativen Locations und ist Teil des Kuratorenteams des Festivals Les Urbaines in Lausanne. Ihre Mixe wurden bereits auf Sendern wie NTS, Rinse FM und Lyl Radio ausgestrahlt. Ihre Sets umfassen eine vielseitige Mischung aus Post-Club, Rap, Baltimore Club und Remixen aus den Tiefen des Internets – immer mit einem Hauch von magischen Mashups.

Mschyen (Kopenhagen, DNK)

Mschyen ist eine Klang und Performance Kunstschaaffende Person. Mschyen beschäftigt sich mit dem Einsatz elektronischer Werkzeuge in Bezug auf Körper und Technologie. Mschyens Arbeit existiert in den emotionalen und sensorischen Dimensionen der Elektronik, insbesondere im Ansatz der Laptop-Produktion und Maschinenaktivierung. Mschyen erforscht, wie Hörerfahrungen uns in Räumen neu orientieren können, in denen der Körper immer klanglich präsent ist, immer auf etwas reagiert, sei es eine einzelne Berührung, eine geteilte Stille oder eine Wand aus Lärm ~ er absorbiert und reagiert durch Impulse und Auslöser ~ er reist durch die Zeit über Körpergedächtnis, Emotionen und elektronische Poesie.

Wir verbrachten fünf Tage in einem kollaborativen Austausch mit Mschyen und versuchten auf die daraus entstehenden Vorstellungen für die dreistündige Performance zu reagieren. Auch Mschyen wurde von zwei Fashionstudent:innen (Marta Biert & Anne Haelg) eingekleidet, die zusammen das passendste Outfit für die Performance entwickelten.

[youtube.com](https://www.youtube.com)

20_14 (Kopenhagen, DNK)

20_14 ist ein Sublabel von Escho, einer Musikplattform aus Kopenhagen. „20_14 Assembly“ bezeichnet eine von Rune Kielsgaard kuratierte Improvisationsgruppe mit ständig wechselndem Line-up. Im Rahmen der Ausstellung „Girls when they love“ und in Zusammenarbeit mit Moulure Magazine trat die Gruppe am Ausstellungsraum Multi Soft Konstanz auf. Vertreten durch Xenia Xamanek (Flöte/Live Electronics), Caecilie Trier (Cello) und Rune Kielsgaard (Schlagzeug), improvisierte die Gruppe umgeben von sanftem Licht, selbstgeschnittenen Blumen und viel Haze. Die Performance dauerte eine knappe Stunde und füllte den Raum mit einer Vielzahl von Klängen, von sanft bis grob, beobachtend und direkt, mit viel Gefühl für das Gegenüber, traditionsfrei und authentisch.

Auch Rune und Xenia verbrachten eine 3 Tägige Residency bei uns in welcher wir uns näher kennenlernen konnten und gemeinsam das Konzept für das Event erarbeiten und vorbereiten konnten.

Xenia Xamanek ist eine in Kopenhagen ansässige Musikerin und Gründerin der Plattform und des Labels UUMPHFF. Bekannt für ihre unkonventionelle Herangehensweise an Musik, begann Xamanek im Alter von 16 Jahren mit dem Komponieren und erweiterte ihre Fähigkeiten zwei Jahre später um die Musikproduktion. Ihre frühesten musikalischen Einflüsse stammen aus der CD-Sammlung ihres Vaters mit lateinamerikanischer Musik, der Björk-CD ihrer Mutter und der örtlichen Bibliothek, die ihre iPod-Sammlung prägte. Xamanek, die sich von konventionellen Wegen fernhält, experimentierte früh mit Elektronik und Software wie Ableton, was ihre kreative Praxis entscheidend beeinflusste. Ihre musikalischen Projekte umfassen sowohl Soloarbeiten als auch Kollaborationen, bei denen sie neue Klangwelten erkundet. Ihr jüngstes Album „DELIRIO REAL“ reflektiert ihre emotionale Tiefe und persönliche Entwicklung und markiert einen bedeutenden Schritt in ihrer künstlerischen Reise. Neben ihrer Solokarriere leitet Xamanek UUMPHFF, eine Plattform, die innovative musikalische Ideen fördert. Ihre Arbeit ist geprägt von einer kontinuierlichen Suche nach Authentizität und der Verbindung von Klang und persönlichem Ausdruck.

Cæcilie Trier ist eine in Kopenhagen lebende Musikerin und Komponistin. Ihre Arbeiten, die von Solo-Cello-Kompositionen bis zu interdisziplinären Kollaborationen reichen, haben sie als eine der spannendsten Stimmen der zeitgenössischen Musikszene etabliert. Zu ihren Veröffentlichungen gehören „Suite For A Young Girl“ (2016), „Celeste“ (mit August Rosenbaum, 2018) und das jüngste Album „Vind“ (2023). Triers Klangwelt verbindet klassisches Cello mit experimentellen Rhythmen und improvisierten Strukturen, die Erinnerungen an traditionelle Instrumente wie die Kora oder an abstrakte Klangcollagen wachrufen. Diese Verbindung von Komposition, Pop-Sensibilität und spontaner Improvisation prägt ihre Werke und erschafft eine offene, poetische Atmosphäre. Neben ihrer Soloarbeit tritt Cæcilie Trier regelmäßig bei internationalen Festivals wie Berlin Atonal und im Munch Museum in Oslo auf und arbeitet mit einer Vielzahl von Künstler:innen zusammen.

Rune Kielsgaard ist ein vielseitiger dänischer Schlagzeuger, der sich in einem breiten Spektrum von Musikstilen bewegt, darunter Improvisation, Avantgarde, Pop und experimentelle Postproduktion. Neben seiner musikalischen Tätigkeit unterrichtet er auch und hat sich durch seine innovativen Ansätze und seine Fähigkeit, verschiedene Genres zu kombinieren, einen Namen gemacht. Kielsgaard ist bekannt für seine kreative Nutzung von Schlagzeug und MPC und hat mit renommierten Künstler:innen wie dem P3 Guld-prämierten Orchester I Got You On Tape, dem No Wave-Ikonen Rhys Chatham und der in Los Angeles ansässigen Indie-Folk-Band White Magic zusammengearbeitet. Sein Engagement für das Kuratieren und Entwickeln von Projekten zeigt seine umfassende Expertise und seine Leidenschaft für die Förderung neuer musikalischer Ideen und Kollaborationen.